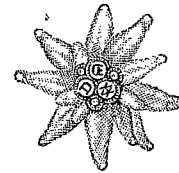


# Jahresbericht

der

Sektion



Nürnberg

des

## Deutschen u. Oesterreich. Alpen-Vereins

für das Jahr 1886

erstattet in der ordentlichen Generalversammlung am 4. Januar 1887.

---

Fr. Monninger.

Verehrte Vereinsgenossen!

Das 18. Jahr seit Bestehen unserer Sektion ist verflossen, und es ist mir die ehrenvolle Aufgabe zu teil geworden, Ihnen heute über diesen für unsere Sektion in verschiedenen Beziehungen wichtigen Abschnitt den üblichen **Rechenschaftsbericht** zu erstatten.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, von einem gedeihlichen Wachstum und einem rüstigen alpinen Schaffen unserer Sektion berichten zu können, denn ein Jahr der reichsten Thätigkeit liegt hinter uns; noch in keinem Jahre seit Gründung der Sektion ist soviel auf dem Gebiete der alpinen praktischen Arbeiten geleistet worden, wie heuer. Unsere Sektion durfte sich der ehrendsten Beweise der Anerkennung und Würdigung ihrer Thätigkeit seitens **verschiedener Schwestersektionen** und nicht zum wenigsten seitens des **Central-Ausschusses** unseres Gesamtvereins erfreuen, die uns ein Sporn sein mögen, auch künftig hin mit gleicher Hingebung und Treue unserem grossen, praktischen mit idealem Streben so vielfach und innig verschmelzenden Vereine anzuhängen und dessen Bestrebungen durch geschlossenes zielbewusstes Vorgehen in Gemeinschaft mit den übrigen Sektionen, die jetzt schon die stattliche Zahl von 142 erreicht haben, aufs kräftigste fördern zu helfen.

Gestatten Sie mir zunächst über den in günstigster Weise zunehmenden **Mitgliederstand** unserer Sektion folgendes mitzuteilen.

Auch in dieser Beziehung können wir ein Jubiläum feiern, da der Mitgliederstand in diesem Jahre die Zahl 200 überschritten hat, wie sich aus folgender Aufstellung ergibt. Die Sektion trat mit 175 Mitgliedern in das Jahr 1886 ein. Im Laufe desselben wurden 33 neue Mitglieder aufgenom-

men, während 4 Mitglieder ausschieden. Die Sektion zählt darnach am Schlusse des Jahres 1886 204 Mitglieder und zwar 175 aus Nürnberg, 29 auswärtige. Durch den Tod verloren wir leider 2 Mitglieder (Privatier Wilhelm Weidner und Postassistent Konrad Lotter). Wir sind demnach in der erfreulichen Lage, auch heuer wieder einen namhaften Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen zu dürfen, ein unzweideutiges Zeugnis dafür, dass das Interesse für die alpine Sache und für die Bestrebungen unseres Vereins in immer weitere Kreise dringt. Liegen auch für das Jahr 1887 eine Reihe von Austrittserklärungen (11) vor, zum teil von Mitgliedern, die wegen Wegzugs von Nürnberg in andere Sektionen eintraten, so haben wir doch bereits eine namhaft grössere Zahl von Neuaufnahmen (17) für 1887 zu verzeichnen, so dass wir mit einem Bestande von 208 Mitgliedern in das neue Jahr eintreten.

Um eine richtige Zustellung der „Zeitschrift“ und der „Mittheilungen“ zu ermöglichen, werden die Mitglieder dringend ersucht, Wohnungs- und Standesveränderungen sofort dem Zeitungswart, Kaufmann Theodor Nusselt, Obstmarkt 1, bekannt zu geben; im Unterlassungsfalle könnten darauf gegründete Reklamationen von nicht erhaltenen Vereinspublikationen keine Berücksichtigung finden.

Die Thätigkeit der Sektion in diesem Jahre begann mit der statutenmässigen **Generalversammlung** am 5. Januar, welche eine reichhaltige Tagesordnung zu erledigen hatte, da verschiedene, den Hüttenbau betreffende Fragen in derselben behandelt werden mussten. An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Kaufmanns A. Brunner, welcher seit dem Jahre 1878 nicht nur die **Kassengeschäfte** der Sektion mit Umsicht und Erfolg geführt, sondern auch für die sonstigen Aufgaben der Sektion stets ein warmes und reges Interesse an den Tag gelegt hatte, wurde Kaufmann Wilh. Preu gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden von der Versammlung in ihren bisherigen Aemtern bestätigt.

Im Laufe dieses Jahres wurden ausser der Generalversammlung 3 Sitzungen der Vorstandschaft und des Bauausschusses (2. Januar, 12. April und 23. Juni) abgehalten, welche sich mit Beschlussfassungen über den Hüttenbau und den nötigen Vorbereitungen für die Einweihung derselben zu beschäftigen hatten.

• Damit bin ich an dem Punkte angelangt, welchem auch heuer wieder die Hauptthätigkeit der Sektion gewidmet war, nämlich der Vollendung und Einweihung der **Nürnbergiger Hütte im Stubaier Langenthale**. Es kann nicht meine Aufgabe sein, an dieser Stelle in so ausführlicher Weise darüber Bericht zu erstatten, wie solches in verschiedenen Versammlungen geschehen ist, aber es ist unbedingt notwendig, in diesem Jahresberichte dieses Ereignisses zu gedenken und wenigstens die wichtigsten That-sachen, die im Laufe des Jahres 1886 sich ereigneten, Ihnen vorzuführen.

Im Anfange desselben schien es zwar, als ob die Schwierigkeiten kaum überwunden werden könnten und Pessimisten sprachen schon davon, dass aus dem Hüttenbau wieder nichts werden würde; aber ich verlor den Mut nicht. Wusste ich doch, dass mir sämtliche Beteiligte treu zur Seite stehen würden, um das Werk zu einem guten Ende zu führen.

Im Herbst des Jahres 1885 war mit der Anlage des **Nürnbergiger Weges** vom hintersten Langenthale zum Hüttenplatze begonnen worden, auch war das nötige Bauholz geschlagen, um im Winter 1885/1886 zubereitet zu werden. Es handelte sich für uns nur darum, unser **Eigentumsrecht** an Grund und Boden der zu erbauenden Hütte durch **Verfälschung eines Kaufvertrages** feststellen zu lassen. Da hiezu die Bewilligung verschiedener k. k. Behörden nötig war, so wurde von manchen Seiten befürchtet, dass es uns jetzt wieder gerade so ergehen würde, wie bei dem **Ridnauner Projekte**. Doch es kam anders. Durch Vermittelung der Sektion Innsbruck, insbesondere des Vorstandes derselben, k. k. Prof. Dr. K. W. von Dalla Torre, der die Vertretung unserer Sektion freundlichst übernommen hatte und dem auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen sei, und durch geeignete Schritte des **Vikoler**, der zu einem energischen Vorgehen in dieser Angelegenheit von uns aufgefordert worden war, gelang es bereits unter dem 15. Februar 1886 von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Innsbruck die **Abstücker-Bewilligung des Bauplatzes** zu erhalten. Nachdem auch durch Urkunde, d. d. Neustift 3. März 1886, die **Pfand-Abstehungs-Erklärung** der Hypothekgläubiger bewirkt war, konnte unter dem 17. April 1886 vor dem k. k. Notar Dr. Ferd. Hechenberger in Innsbruck der **Kaufvertrag** zwischen Alois Vikoler, Gastwirt und Alpenbesitzer

in Ranalt, und der Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins abgeschlossen werden, welcher dann sofort unter dem 24. April 1886 dem Verfachbuche des k. k. Bezirksgerichts Mieders einverleibt wurde. Damit waren alle notwendigen Schritte geschehen, um unser Eigentumsrecht unanfechtbar feststellen zu lassen.

Sobald geeignete Witterung eintrat, wurde fleissig an der Vollendung des Weges gearbeitet und am 30. Juni konnte mit dem **Bau der Hütte selbst** begonnen werden, nachdem vorher sämtliches Material an Ort und Stelle geschafft worden war. Da uns daran gelegen sein musste, den Bau vor seiner Fertigstellung einer fachmännischen Prüfung unterziehen zu lassen, so übernahm unser Mitglied, Architekt Ludw. Schmitz, auf Ansuchen bereitwilligst und in uneigennützigster Weise im Monat Juli diese Aufgabe, wofür ihm auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen werden soll. Derselbe konnte nach eingehender Besichtigung und Prüfung bezüglich der Ausführung des Baues nur seine vollste Zufriedenheit aussprechen. **Am 14. August** wurden die **Bauarbeiten beendet** und nachdem endlich alle Einrichtungsgegenstände eingetroffen waren, konnte die letzte ordnende Hand an die Fertigstellung der Hütte gelegt werden. Am 16. August war dieselbe zum Empfang der Gäste vollständig bereit. Und zahlreich fanden sich dieselben zu der für den 18. August bestimmten Einweihung der Hütte ein, so dass eine Teilnahme bei Eröffnung unserer Hütte in Aussicht stand, welche alle ähnlichen Feierlichkeiten zu übertreffen hoffen liess. Leider aber wuchs mit der Anzahl der Touristen, die sich das Alpengasthaus in Ranalt zum Stelldichein erkoren hatten, die Ungunst des Wetters. Trotz der andauernd ungünstigen Witterung erfolgte am 18. August die feierliche **Einweihung und Eröffnung** der Hütte unter immerhin noch zahlreicher Beteiligung, wenn auch viele der Anwesenden vorgezogen hatten, in Ranalt zurückzubleiben. Am Abend des 18. Aug. wurde die Feier in Ranalt abgeschlossen, welche wohl bei allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben wird.

Der Sektion Nürnberg aber gebührt das Verdienst, durch Erbauung einer Unterkunftshütte in der Felsregion und Nähe des ewigen Eises ein Stück Kulturarbeit geschaffen und die Schönheiten des Stubai thales, die Pracht der dortigen Gletscherwelt mehr als bisher zugänglich gemacht zu haben, und es wird die Erbauung der Hütte nicht

verfehlen, viele Bewunderer der Naturschönheiten des Alpenlandes, speziell des Stubai thales, anzuziehen und herbeizulocken, was wir auch im Interesse der materiellen Wohlfahrt des Thales sehr wünschenswert finden. Nürnberg's Name aber wird im fernen Alpen thale stets mit Dank und Freude genannt werden.

Lassen Sie mich diesen Theil meines Berichtes schliessen mit den Worten, mit welchen Dr. Emmer seinen Bericht über die Eröffnung der Nürnberger Hütte in den Mittheilungen schliesst: „Die Sektion darf stolz sein auf ihr Werk, welches bei allen Besuchern die vollste Anerkennung fand und das Zeugnis gibt von der Rührigkeit und dem Gemeinsinn, die in der Sektion herrschen.“

Allen aber, die in irgend einer Weise zu dem Gelingen des Werkes mit beigetragen haben, vor allem auch den Spendern der gediegenen, zweckentsprechenden Einrichtungsgegenstände, welche die Bewunderung aller Besucher erregt haben und nach Mitteilung der Sektion Teplitz-Nordböhmen, „als vorzügliches Muster bei der Einrichtung der Teplitzer Hütte gelten werden,“ sei nochmals an dieser Stelle der wärmste, innigste Dank ausgesprochen.

Hier ist wohl der geeignete Ort, mit einigen Worten auch den Bau einer **Schutzmauer gegen Lawinengefahr** für die Nürnberger Hütte zu berühren. Nachdem von einigen Seiten die Möglichkeit einer Lawinengefahr für unsere Hütte als nicht ganz ausgeschlossen betrachtet wurde, schien es geraten zu sein, Vorkehrungen zu treffen. Obgleich von anderen kompetenten Beurteilern mit guten Gründen jede Gefahr in dieser Beziehung in Abrede gestellt wurde, hielten wir es doch für besser, sogleich eine Schutzmauer errichten zu lassen, als dass hinterher ihre Notwendigkeit durch eine Katastrophe dargethan werde. Auf Ansuchen beschloss der Central-Ausschuss einstimmig, eine Subvention bis zum Betrage von 300 fl. aus dem Reservefonds zu bewilligen, mit der Motivierung, „es würde gegen unsere Pflicht verstossen, wollten wir einer Sektion, welche so grosse Summen zu einem Hüttenbau aus eigenen Mitteln aufgebracht hat, einen Beitrag zur Sicherung des Bestandes einer so schönen und wertvollen Hütte verweigern.“

Nachdem die Führer ihrem mir gegebenen Versprechen treu je zwei Tage unentgeltlich gearbeitet und damit ihr Interesse für die Hütte und ihre Anerkennung für die Thätigkeit der Sektion Nürnberg in Stubai zu erkennen ge-

geben hatten, wurde der Bau bei recht günstigem Wetter unter Leitung des Führers Johann Danler Mitte Oktober mit einem Kostenaufwand von 110 ö. fl. vollendet und nach den verschiedenen Gutachten, welche wir erhielten, ist nunmehr jede Gefahr für die Hütte beseitigt. Die Versammlung vom 5. Oktober erklärte sich mit den unternommenen Schritten des Ausschusses vollständig einverstanden.

Das trauliche Heim, welches unsere Sektion in den Stubai Alpen zu Nutz und Frommen der Bergsteiger geschaffen hat, ist trotz seines kurzen Bestehens und trotz der schlechten Witterung der diesjährigen Saison schon fleissig benützt worden, wie folgende kurze Statistik beweisen mag. Die „Nürnberger Hütte“ wurde vom 14. August bis zum 20. September von 45 Personen, darunter 22 Nürnberger, besucht. Bei der Einweihung derselben waren 47 Personen anwesend, so dass also die Summe der Besucher 92 Personen beträgt. Von den 45 Personen bestiegen 15 den „Wilden Freiger“, darunter eine Dame und ein vierzehnjähriger Knabe. Von einem Touristen wurde von der Hütte aus die Besteigung von Wilder Freiger, Sonklarspitze, Zuckerhütl, von einem anderen Becher, Sonklarspitze, Wilder Freiger je als Tagespartie unternommen. 3 Personen (darunter ebenfalls eine Dame), machten den Uebergang von Passeier zur „Nürnberger Hütte“, während 11 Personen verschiedene Uebergänge von Ridnaun zur Hütte, oder umgekehrt unternahmen. Die übrigen 14 Personen besuchten nur die Hütte und deren nächste Umgebung, zum Teil durch schlechtes Wetter an den beabsichtigten Hochtouren verhindert. Hoffen wir, dass im nächsten Jahre unter günstigeren Witterungsverhältnissen sich recht viele Freunde der Alpen in der „Nürnberger Hütte“ einfinden werden!

Die **Vereinsversammlungen** wurden in den 7 Monaten Januar bis April und Oktober bis Dezember regelmässig jeden Dienstag im Vereinslokale „Gasthaus zum grauen Kater“ abgehalten und fanden in einer Reihe äusserst anziehender, beifälligst aufgenommener Vorträge den Höhepunkt ihres Interesses, das sich durch eine zahlreiche Teilnahme und ein ungemein reges Leben an diesen Vortragsabenden kundgab.

Im Laufe des Jahres 1886 wurden folgende **16 Vorträge** gehalten:

- 12. Januar: Von Villach über den Predilpass auf den Manhart. Dr. A. Müller.

- 19. Januar: Aus Dänemark und Norwegen II. . . . . Paul Bauriedel.
- 2. Februar: Von Ponte di Legno über den Gavia-Pass und Cevendale nach Sulden . . . Karl Langbein.
- 9. Februar: 14 Tage im Gebirge . . . Moriz Hartwig.
- 23. Februar: Auf der Südseite der Alpen. K. Himmelein.
- 16. März: Aus dem Wettersteingebirge. Aug. Prell.
- 30. März: Durch die Dolomiten — Marmolada — nach Bozen . . . Eugen Clauss.
- 13. April: Ein Ausflug in die Reichslande. B. Lochmüller.
- 20. April: Eine führerlose Hochtour . . . Karl Langbein.
- 5. Oktober: Eröffnung der Nürnbg. Hütte Karl Langbein.
- 19. Oktober: Eine Patteriol-Besteigung W. Kyle.
- 2. Novemb.: Aus den Dolomiten und Zillerthaler Alpen . . . . . Moriz Hartwig.
- 16. Novemb.: Erste Hochtour von der Nürnberger Hütte: Becher, Sonklarspitze, Wilder Freiger . . . Karl Langbein.
- 30. Novemb.: Durch das Zillerthal, die Gerlos u. den Pinzgau zum Watzmann . . . . . Hans Seyffert.
- 7. Dezemb.: Auf Umwegen ins Stubai. Jobst Ries.
- 16. Dezemb.: Von Rosshag nach Prägraten mit Besteigung des Olperer und Hochgall . . . . . Joh. Pemsel.

Selten blieb ein Vortrag ohne Anschauungsmaterial und eine reiche Anzahl von Photographien, Panoramen und Karten dienten zum besseren Verständnis des behandelten Gegenstandes. Es gebührt deswegen denjenigen Mitgliedern, die mit Opferung ihrer Zeit und Mühe durch ihre Vorträge das Interesse der Vereinsgenossen fesselten und nach den verschiedensten Richtungen hin anregten, der innigste Dank. Mögen Sie auch fernerhin die Vorstandschaft in ihrem Streben unterstützen, den Mitgliedern in dieser Beziehung immer etwas Gediegenes zu bieten!

In den Sommermonaten Mai bis September fielen die Versammlungen an den Dienstag Abenden im Vereinslokale aus, die laufenden Geschäfte, wie Aufnahme von Mitgliedern u. s. w., wurden an den Kegelabenden erledigt, zu welchen sich seit einer Reihe von Jahren eine kleine, aber treue Anzahl von Mitgliedern jeden Freitag zusammenfindet. Ob in dieser Hinsicht nicht eine Aenderung herbeizuführen sei und

die Mitgliederversammlungen auch im Sommer an den einmal festgesetzten Vereinsabenden in einem Gartenlokale abgehalten werden sollten, um auf diese Weise den gegenseitigen Austausch von Gedanken, Reiseplänen u. s. w. zu ermöglichen, ist eine Angelegenheit, die der reiflichen Prüfung und Erwägung unterzogen werden sollte.

Die von einer Anzahl Mitglieder an jedem Sonntag und Feiertage bei nur halbwegs günstiger Witterung regelmässig unternommenen Ausflüge in die „**Hersbrucker Schweiz**“ erfreuten sich heuer einer regeren Beteiligung, wenn auch noch lange nicht in dem Masse, als sie es verdienen. Nicht nur der Sommer, nein, auch der Frühling und besonders der Herbst sind zu diesen Partien geeignet. Der Herbst, jener Meister der Farben, breitet einen rötlichen Hauch über die üppigen Laubwäldungen, die sich die Höhen hinanziehen, während Fichten und Kiefern mit ihrem gesättigten Grün dem stimmungsvollen Bilde den Halt, die Weihe aufprägen und so auf den Beschauer einen mächtigen Zauber ausüben. Dass selbst Winterpartien nicht ohne Reiz sind, werden Ihnen alle diejenigen versichern, welche sich nicht abschrecken liessen und an derartigen Ausflügen teilnahmen. Fremdartig und ernst erscheint zwar dem Städter die Landschaft im Winter, wenn die Gewässer zu Eis erstarrt sind und über den Wäldern ein düsteres Schweigen sich unheimlich gelagert hat; wenn alles weiss in weiss gemalt ist, was man sonst grün und goldig zu schauen gewohnt ist; trotzdem bietet sich doch auch dem überraschten Blick ein ganz eigentümlich schimmernder Zauber, wenn der gefrorene Schnee im Gezweig der Bäume gleich Diamanten glitzert. Es wäre nur zu wünschen, dass immer mehr Mitglieder von dem hohen und unersetzlichen Werte dieser Körper- und Geisteserfrischung überzeugt und zu unermüdlicher Pflege derselben angeregt würden. Als Vorübungen für das Wandern im Gebirge sind diese Ausflüge auch von grossem Nutzen, denn das Fusswandern ist auch eine Art Kunst, die geübt werden muss und der notwendigen Grundlage des Handwerks nicht entbehren kann. Diese Ausflüge wurden zu Ostern und Pfingsten von 2 mehrtägigen Partien in das Altmühlthal, in die Fränkische Schweiz und das Fichtelgebirge unterbrochen.

Ein in unserer Sektion schon längst besprochener Plan, mit den Nachbarsektionen unseres grossen Vereines Amberg und Fürth in regeren Verkehr zu treten, wurde durch einen

auf ergangene Einladung der Sektion Nürnberg Sonntag den 23. Mai unternommenen gemeinsamen Ausflug in das romantische Hirschbachthal, an welchem auch viele Damen teilnahmen, in günstigster Weise eingeleitet. Die Fürther Genossen hatten sich in beträchtlicher Stärke schon in Nürnberg angeschlossen, in Hohenstadt warteten bereits die Freunde aus Amberg des Zuges, worauf es in langer Prozession auf schattigen Waldwegen nach Hirschbach und von dort zu der eine halbe Stunde davon im köstlichsten Waldesdunkel gelegenen „Nusselt-Höhle“ ging. Hier inmitten echter Gebirgsscenerie wurde das Frühstück eingenommen, bei welcher Gelegenheit unser I. Vorstand seinen schäumenden Masskrug dem Wohle der beiden Sektionen Amberg und Fürth weihte. Dieser Toast wurde von dem Vorstande der Sektion Amberg freundlichst erwidert und von demselben ein Hoch auf die Sektion Nürnberg ausgebracht. Dann wurde aufgebrochen und auf steilen Bergpfaden der sogenannte „Himmel“ erstiegen, von wo aus man eine herrliche Fernsicht auf das Hochplateau zwischen der Pegnitz und dem Fichtelgebirge und auf die Felsen der Umgebung geniesst. Nach abermaligem 1½stündigem Marsche wurde Pommelsbrunn erreicht und daselbst das Mittagmahl eingenommen, worauf man sich zu Fuss oder per Bahn nach den Hersbrucker Kellern begab, wo Abends die jedem Teilnehmer unvergesslich bleibende Exkursion mit dem freudigen Rufe beendet wurde: „Auf Wiedersehen in Amberg!“ Leider konnte die von der Sektion Amberg ergangene Einladung zu einem gemeinsamen Ausfluge in die Amberger Gegend wegen wiederholt eingetretener ungünstiger Witterung in diesem Jahre nicht zur Ausführung kommen; doch aufgeschoben, ist nicht aufgehoben!

Von den **geselligen Veranstaltungen** der Sektion muss an erster Stelle der Familien-Unterhaltung im Saale des „Goldnen Adler“ am 27. Januar gedacht werden. Es sind solche Versammlungen um so dankbarer anzuerkennen, als sie dazu dienen, auch dem ewig Weiblichen, das ja sonst in den Alpenvereinen immerhin ein wenig zu kurz zu kommen pflegt, den Tribut der Verehrung zu zollen. Dank der Opferwilligkeit von Sektionsgenossen war ein reichhaltiges Programm zusammengestellt worden, das die ausserordentlich zahlreich erschienene Gesellschaft ungemein fesselte und mit lebhaftem Beifall belohnte. Eröffnet wurde die Unterhaltung mit dem Marsch „Alpensänger“ von Unrath, dem

sich das Männerquartett „Dem Hochgebirge zur Ehr!“ von Weinzierl anreiheten. In bunter Reihe folgten nun musikalische, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, die sämtlich auf das alpine Leben und Treiben Bezug hatten und durch ihren teils künstlerischen, theils humoristischen Wert den Abend zu einem äusserst genussreichen machten. „Poeten auf der Alm“, ein Cyklus von 5 Gesängen für Männer-Quartett und Klavierbegleitung von Engelsberg, schloss das Programm des Abends in der heitersten Weise ab. Dann erst konnte den längst ungeduldig harrenden Tanzlustigen ihr Recht gewährt werden, das diese denn auch im vollsten Masse ausnützten. Das Grauen des jungen Tags begleitete die letzten Gäste auf dem Heimwege. Es ist wohl nicht zu viel behauptet, wenn wir sagen, unser Alpenvereins-Kränzchen hat sich so eingelebt, dass auch in Zukunft davon nicht mehr wird abgegangen werden können; denn der Zweck des Festes ist immer vollständig erreicht worden und von den verschiedensten Seiten konnte man die Versicherung hören, dass man sich schon wieder auf das nächste Mal freue. Gewiss eine um so grössere Anerkennung, als anfänglich für die Abhaltung des Festes gar kein Geld bewilligt werden sollte. Allen denen aber, die an diesem Abende mit einem Beitrage die Sektionsmitglieder und die erschienenen Gäste erfreuten, sei hier nochmals der wärmste Dank gesagt, wie solchen bereits der I. Vorstand in der Versammlung vom 5. Februar für die wirklich gediegenen Leistungen ausgesprochen hat.

Erwähnung verdienen an dieser Stelle auch noch die ungemain lustig verlaufene Metzelsuppe am 23. März und die am 26. Oktober abgehaltene Fischpartie, welche beide durch Klavier-, Gesangs- und deklamatorische Vorträge verschiedener Mitglieder gewürzt, auf das heiterste und animierteste verliefen.

Hier sei auch noch ein Unternehmen hervorgehoben, durch welches die Sektion ihr Scherflein dazu beigetragen hat, das allenthalben festgewurzelte Ansehen des Gesamtvereins zu erhöhen, dessen Thätigkeit stets in selbstlosem Land und Leuten Vorteil bringendem Schaffen sich zu erkennen gibt. In Nr. 3 unserer Mitteilungen von diesem Jahre war bei Erwähnung der Weihnachtsbescheerungen armer Kinder in den Gebirgsdörfern, welche die Sektion Austria schon seit mehreren Jahren veranstaltet, von Seiten des Central-Ausschusses der Wunsch geknüpft worden: „Wie

Grosses könnte der D. u. Oe. A.-V. auch in dieser Richtung leisten, wenn jede Sektion in ihrem Arbeitsgebiete solche Bescheerungen veranstalten würde, und wie sehr würde dadurch unser Verein an Popularität gewinnen!“ Diese Aufforderung war bei den Mitgliedern unserer Sektion auf keinen unfruchtbaren Boden gefallen und bereits in der Versammlung vom 5. Oktober wurde diese Angelegenheit zur Sprache gebracht und die Veranstaltung einer **Weihnachtsbescherung für arme Kinder der Gemeinde Neustift** beschlossen, dabei wurde zugleich der wesentlich alpine Zweck, der durch diese Weihnachtsbescherung erreicht werde, gebührend hervorgehoben. Unsere Sektion ist durch Erbauung der Nürnberger Hütte in die Reihe derjenigen Sektionen getreten, die in den Alpen praktisch thätig sind und wir bedürfen für unsere ferneren Unternehmungen, wie z. B. Wegbauten u. s. w. ganz wesentlich der Unterstützung der Bewohner der dortigen Gegenden, wie das ja für jeden nur halbwegs Kundigen zweifellos ist und sich ja augenscheinlich auch bei dem Schutzbau zu unserer Hütte gezeigt hat. Dadurch, dass wir den Pfarrer der Gemeinde Neustift für unsere Zwecke günstig gestimmt und dadurch, dass durch eine kleine Weihnachtsfreude, die wir den Kindern bereiten, schon bei diesen der Name **Nürnberg** einen guten Klang erhält, leisten wir auch unseren Unternehmungen einen wesentlichen Vorschub. Diese Gründe wurden von unseren Mitgliedern gewürdigt, und durch 3 Sammlungen an verschiedenen Dienstagen hatten wir bald 81 *M.* = 50 ö. fl. beisammen. Gern hätten wir Nürnberger Sachen dafür angekauft, aber die unleidigen Zollverhältnisse, die auch für diesen milden Zweck keine Ausnahme erlaubten, liessen es rätlicher erscheinen, Sr. Hochwürden dem Herrn Pfarrer diese Summe zum Ankauf von nützlichen Gegenständen in Innsbruck zur Verfügung zu stellen. Gleichwohl ging auch noch eine reichliche Sendung von Nürnberger Sachen, Spielwaren, nützlichen Gegenständen, Lebkuchen und Christbaumschmuck, sowie wollene und leinene Sachen, die von verschiedenen Mitgliedern gespendet wurden, nach Neustift ab. Allen Gebern gebührt der herzlichste Dank für ihre Opferfreudigkeit, wodurch sie die Sektion in die Lage gesetzt haben, recht vielen Kinderherzen eine wahre Christfreude, deren sie sonst entbehren müssten, bereiten zu können.

Auch die **Führer-Unterstützungskasse** des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, die geeignet ist, das

Ansehen und den Einfluss unseres Vereins unter den Bewohnern unserer Alpen zu befestigen und zu vergrössern, und über deren Reorganisation auf der letzten Generalversammlung zu Rosenheim, bei welcher unsere Sektion durch den I. Vorstand, Stiftungs-Administrator Freih. von Tröltsch, vertreten war, beraten und Beschluss gefasst worden ist, wurde von uns in diesem Jahre bedacht. Wir führten an diese Kasse, deren Zweck ist: „Zu Gunsten der Führer angemessene Beiträge zu leisten bei eingetretener Erwerbsunfähigkeit, infolge von Krankheiten, Unfällen oder Altersinvalidität, bezw. bei Todesfällen zu Gunsten der Hinterbliebenen von Führern“ einen Beitrag von 30 *fl.* ab. Verschiedenen anderen Unterstützungsgesuchen, die sowohl von Vereinen, als auch einzelnen Personen an die Sektion gelangten, konnte keine Folge gegeben werden, teils weil sie den Zwecken unseres Vereins nicht entsprechend waren, teils weil nach unserer Meinung die einzelnen Sektionen als solche nicht die nötige Einsicht in die betreffenden Verhältnisse besitzen und vielmehr der Central-Ausschuss als solcher uns hier zuständig scheint.

Ferner leistete die Sektion einen Beitrag von 25 *fl.* zur Aufbringung der Mittel für ein **Ehregeschenk** an den abgetretenen Central-Präsidenten Prof. Dr. E. Richter; derselbe wurde der die Verwaltung besorgenden Sektion Hamburg übermacht.

Noch **2 Ehrungen** muss an dieser Stelle gedacht werden. Dem Unternehmer unseres Hüttenbaues, Alois Vikoler, Gastwirt und Alpenbesitzer in Ranalt, der es sich als Bauführer viel Mühe und Zeit kosten liess und der mit bereitwilligem Entgegenkommen und verständnisvollem Eifer unter schwierigen Umständen die rasche, gelungene und solide Ausführung der Hütte ermöglichte, wurde als Anerkennung für die vortreffliche Durchführung des Baues am Abend des Einweihungstages von dem I. Vorstand, Freih. von Tröltsch, eine goldene Remontoiruhr nebst Kette überreicht. Die Freude desselben über die ihm so unverhofft gewordene Auszeichnung war sehr gross, und hatte er schon vorher Alles gethan, um die Sektion bezüglich des Hüttenbaues zufrieden zu stellen, so haben wir jetzt an ihm auch einen eifrigen und treu besorgten Wächter für unsere Hütte gewonnen, was gewiss von unendlich grossem Werte ist.

Aber auch Seiner Hochwürden, dem Herrn Pfarrer Franz Halder, schuldete die Sektion Dank für dessen un-

eigennützig und zweckentsprechende Thätigkeit bei Einweihung der Hütte; deshalb beschloss der Ausschuss, demselben als Anerkennung eine schön ausgestattete Mappe mit Photographien, Ansichten von Nürnberg und seiner Kirchen, zu übersenden, welcher Beschluss durch die Versammlung vom 5. Oktober einstimmig gutgeheissen wurde, da ja durch die Thätigkeit des Pfarrers die Hütte in ganz besonderem Schutze bei den Bewohnern stehen werde. Dass die Sektion mit der Aufnahme ihres Geschenkes zufrieden sein kann, beweist das Dankschreiben des Pfarrers.

Mit besonderer Genugthuung gehe ich jetzt zur Besprechung eines nicht zu unterschätzenden Förderungsmittels unserer alpinen Zwecke über, nämlich zu unserer **Vereins-Bibliothek**. Jeder, der seine Touren in richtiger Weise vorbereitet und nach Beendigung derselben seine Erfahrungen mit denen seiner Vorgänger vergleichen will, weiss den Wert einer reichhaltigen alpinen Bibliothek gebührend zu schätzen. Wie manche alpin-wissenschaftliche Werke erscheinen ferner, deren Studium von grossem Interesse ist und den Mitgliedern nicht genug ans Herz gelegt werden kann. Die Vorstandschaft glaubte deshalb in dieser Beziehung nicht sparen und den an sie herangetretenen Wünschen der Mitglieder behufs Anschaffung von Werken bereitwillig entgegenkommen zu sollen. Die Zuwendungen für die Bibliothek waren in diesem Jahre sehr reichlich. Wir waren vor allem darauf bedacht, wichtige ältere Werke der alpinen Literatur, die unserer Bibliothek noch fehlten, zu ergänzen. An dieser Stelle gebührt ganz besonderer Dank der sehr geehrten **Sektion Austria**, die es uns durch uneigennützigem Ueberlassung einer Anzahl von Bänden ermöglichte, die sehr wertvollen „Veröffentlichungen des Oesterreichischen Alpenvereins“ unserer Bibliothek vollständig einzuverleiben. Aber auch die neueren Erzeugnisse der alpinen Literatur wurden gebührend berücksichtigt, so dass wir immerhin stolz auf unsere Bibliothek sein dürfen. Es ist nun an den Mitgliedern, durch eine recht rege Benutzung den Zwecken derselben zu entsprechen; denn wenn auch in diesem Jahre eine stärkere Inanspruchnahme zu verzeichnen ist — es wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 98 Bände ausgegeben, gegen 93 im Vorjahre — so wäre eine noch bedeutend stärkere Benutzung derselben dringend zu wünschen. Wegen Abgabe von Büchern wollen sich die Mitglieder an den Bücherwart, Kaufmann Friedr. Leuchs (Firma C. D.



Wunderlich, Kaiserstrasse 29), wenden, der auch sehr gern bereit ist, etwa gewünschten Aufschluss zu erteilen.

Im Jahre 1886 wurden für die Bibliothek, ausser den Veröffentlichungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins neu angeschafft:

Jahrbuch des Oesterreichischen Alpenvereins: Band 1 (1865), Band 2 (1866), Band 7 (1871), Band 9 (1873).  
Verhandlungen des Oesterreichischen Alpenvereins, 1864.  
Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs 1886. 22. Band nebst Register.

Prof. Dr. Friedr. Umlauf: Die Alpen. Handbuch der gesamten Alpenkunde. 1886.

Adolf Schaubach, weil. Prof. in Meiningen: Die deutschen Alpen für Einheimische und Fremde geschildert. 2. Aufl., 5 Bände. 1865/71.

Paul Güssfeld: In den Hochalpen. Erlebnisse aus den Jahren 1859—1885. Mit 4 Illustr. in Lichtdruck.

Dr. Ant. v. Ruthner: Berg- und Gletscher-Reisen in den österreichischen Hochalpen, Wien 1864.

Dr. Ant. v. Ruthner: Aus Tirol. Berg- und Gletscher-Reisen in den österr. Hochalpen. Neue Folge. Wien 1869.

T. O. Wolff: Wallis und Chamonix. I. Band. Mit 7 Karten und 120 Illustrationen.

Theodor Harpprecht: Bergfahrten, 1886.

Dr. Albrecht Penck: Vergletscherung der deutschen Alpen. Halle, 1885.

Dr. Friedr. Pfaff, Prof. in Erlangen: Die Gletscher der Alpen, ihre Bewegung und Wirkung.

H. Baumgartner, Pfarrer in Brienz: Die Gefahren des Bergsteigens. Zürich 1886.

Ferdinand Freiherr v. Richthofen: Anleitung zu Beobachtungen über Gegenstände der physischen Geographie und Geologie, 1886.

Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge. Im Auftrage der Sektion Rosenheim von Mitgliedern derselben verfasst und der XIII. Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V. gewidmet.

Julius Meurer: Illustrierter Führer durch Tirol und Vorarlberg. 2 Bände.

Meyer's Reisehandbücher. 2 Bände 1886. (Geschenk der Verlagsbuchhandlung.)

Dr. Max Hagen, k. Bezirksarzt: Die Geologischen Verhältnisse der Umgegend Nürnbergs.

Ferner an **Zeitschriften** als Fortsetzungen:

Der Tourist. Unabhängiges Organ für Touristik, Alpen- und Naturkunde. 17. Jahrgang 1885.

Oesterreichische Alpen-Zeitung, Organ des Oesterr. Alpen-Club. VII. Jahrgang 1885.

Schweizer Alpen-Zeitung. Organ für die deutschen Sektionen des Schweizer Alpenclubs, sowie für alle Freunde der Alpenwelt. III. Jahrgang 1884—1885.

An **Karten** wurden angeschafft:

Entfernungskarte von Algäu, Westtirol und Vorarlberg. Herausgeg. von der Sektion Immenstadt. (Geschenk.)

Dachstein-Gruppe mit Distanz- u. Uebersichtskarte von Gustav Freytag.

Distanz- und Reisekarte von Tirol, Vorarlberg, Pinzgau und den Dolomiten, bearbeitet von Julius Meurer.

An **gedruckten Vorträgen** wurden der Bibliothek einverleibt:

Paul Bauriedel: Aus Dänemark und Norwegen.

Karl Langbein: Aus den Stubai Alpen (Wilder Freiger, Sonklar-Scharte, Höllferner).

Karl Langbein: Aus den Zillerthalern (Hochfeiler).

Zum Verkauf an die Mitglieder sind noch vorrätig:

4 Expl.: Ravenstein, Karte der West-Tiroler und Engadiner-Alpen à 4 M. 50  $\mathcal{R}$ .

2 " " Karte der Ost-Tiroler Alpen, Tauern und Dolomiten à 4 M. 50  $\mathcal{R}$ .

6 " " Karte der Oesterr. Alpen u. d. Wiener Waldes à 4 M. 50  $\mathcal{R}$ .

5 " " Karte der Steirischen Alpen u. der Karawanken à 4 M. 50  $\mathcal{R}$ .

deren Ankauf den Mitgliedern nicht genug empfohlen werden kann.

„Sowohl die Ausarbeitung von grösseren Touren, als auch die Ausarbeitung mancher Fragen, z. B. Sichtbarkeit von fernen Punkten bei Bergtouren, werden mittelst dieser Karte bedeutend erleichtert. Durch Anwendung verschiedener Farben, schwarz für Bahnen, Strassen und Ortschaften, blau für Gewässer und verschiedene Töne für die Höhen, wurde trotz der vielen Details ein übersichtliches Bild geschaffen. Ein grosser Vorzug dieser Karten vor anderen Kartenwerken besteht in dem festen haltbaren Papiere.“

7 Exempl.: Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen. Herausgegeben vom Deutschen und

Oesterreichischen Alpenverein. Je 5 Hefte à 40 Ⓝ  
= 2 Mark.

„Die Absicht bei der Herausgabe dieses Unternehmens war, zur Popularisirung derjenigen Wissensgebiete, welche zur Kenntnis der Alpen in besonderer Beziehung stehen, beizutragen und bei einem grösseren Teile der Vereinsmitglieder Interesse für wissenschaftliche Thätigkeit im Bereich der Alpenkunde, bei einem kleineren Teile derselben, und gerade bei solchen, die ohnehin den Naturwissenschaften nicht ferne stehen, lebendige Anteilnahme an der wissenschaftlichen Erforschung des Alpengebietes neu zu erwecken und mannigfaltige Anregung zu geben.“

Um den sich dafür interessierenden Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich auch über die Vorkommnisse in anderen alpinen Körperschaften Kenntnis zu verschaffen, sind 2 Lesezirkel eingerichtet, in welchen folgende Zeitschriften in Umlauf gesetzt werden:

1. Oesterreichische Alpen-Zeitung. Organ des Oesterreichischen Alpen-Club.
2. Schweizer Alpen-Zeitung. Organ für die deutschen Sektionen des Schweizer Alpenclubs, sowie für alle Freunde der Alpen.
3. Der Tourist. Unabhängiges Organ für Touristik, Alpen- und Naturkunde.
4. Oesterreichische Touristenzeitung. Herausgegeben vom Oesterr. Touristen-Club.
5. Das Bayerische Hochland.

Auch in dieser Beziehung werden Sie das Bestreben Ihrer Vorstandschaft erkennen, durch die eingetretene Vermehrung der in Umlauf gesetzten Zeitungen den Interessen der Mitglieder soweit als möglich entgegenzukommen, und wir wollen nur der Hoffnung Ausdruck verleihen, die Mitglieder möchten die in ihrem Interesse geschaffene Einrichtung einer recht regen Benützung würdigen. Anmeldungen nimmt unser Zeitungswart Kaufmann Theodor Nusselt entgegen. Die Zeitschriften werden jeden Samstag durch die Dienerin gebracht und abgeholt, so dass auch in dieser Beziehung den Mitgliedern jede wünschenswerte Erleichterung geboten ist, und wir sprechen hier nur den Wunsch aus, dass durch eine recht gute Ordnung bei der Cirkulation die Thätigkeit des Zeitungswarts soviel als möglich erleichtert werde.

Was schliesslich die **touristischen Leistungen** der Mit-

glieder unserer Sektion betrifft, so ist zu bemerken, dass an sämtliche Mitglieder ein Fragebogen bez. ihres Reiseberichts pro 1886 versandt wurde, aber nur von **44** Mitgliedern ist derselbe beantwortet zurückgeschickt worden. Wenn nun auch bekanntlich die wetterwendische Witterung der diesjährigen Saison den Hochgebirgstouren nichts weniger als günstig war, also in dieser Beziehung eine Verminderung gegen das Vorjahr sich bemerklich macht, so wäre doch zu wünschen gewesen, dass sich sämtliche Mitglieder wenigstens der kleinen Mühe unterzogen hätten und ihren Bericht, wenn auch keine grösseren Touren zu verzeichnen gewesen wären, uns wieder übersandt hätten, um uns in den Stand zu setzen, eine vollständige Uebersicht herzustellen. Andererseits ist aber sehr lobend hervorzuheben, dass von verschiedenen Mitgliedern sehr ausführliche und treffliche Berichte eingegangen sind.

Denselben ist zu entnehmen, dass vorzüglich das schöne Land Tirol, das Hauptarbeitsfeld des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, von unseren Mitgliedern besucht wurde, — hier war für viele die Nürnberger Hütte das Ziel — aber auch das Bayerische Gebirge mit dessen Bereisung von einer grösseren Anzahl Mitglieder die Besichtigung der Königsschlösser verbunden wurde, die deutsche und französische Schweiz und Italien sind in den Reiseberichten vertreten. Die Vogesen wurden von Dr. Ott, prakt. Arzt in Ansbach, besucht.

Von **alpinen Fahrten**, welche unsere Mitglieder im Laufe des Jahres ausgeführt haben, sind uns folgende bekannt geworden:

Otto Lebe, Gera: **Grossglockner**, 3797 m.

Dr. Adolf Müller, Gunzenhausen: Pitzthal; Taschachhütte, 2435 m.; **Oetzthaler Wildspitze**, 3776 m.; **Mitterkarjoch**, ca. 3500 m.; Breslauer Hütte, 2850 m.; Hochjoch, 2875 m., Bozen; Schlern, 2561 m.

Dr. Hermann Ott, Ansbach: Göschenen; Furka, 2410 m.; Grimsel, 1877 m.; Grosse Scheidegg, Interlaken. Vogesen.

Hugo Barbeck: Kaunser Thal, Gepatschhaus, 1900 m.; Weisssee-Joch, 2944 m.; Langtauferer Thal; Meran; St. Martin am Schneeberg, 2341 m.; Ueblethalferner; Nürnberger Hütte, 2350 m.

Georg Lober u. Mich. Deersch: Meyringen; Grosse Schei-

- degg; Grindelwald; Interlaken; Gemmi, 2302 m.; Bad Leuk; Zermatt; Gorner Grat.
- Moriz Hartwig und Georg Lang: Schlern, 2561 m.; Col Rodella, 2483 m.; Fedaja-Pass, 2029 m.; **Marmolada**, 3494 m.; Giau-Pass, 2219 m.; Nuvolau, 2573 m.; Toblinger Riedel, 2391 m.; Lienz; Prager Hütte, 2692 m. (Besteigung des Gross-Venedigers musste wegen schlechten Wetters unterbleiben); Taufers; **Schwarzenstein**, 3367 m.; Mayrhofen.
- Joh. Pemsel: Mayrhofen; **Olperer**, 3480 m.; **Schwarzenstein**, 3367 m.; Taufers; **Hochgall**, 3442 m.; Klamml-Joch, 2318 m.; Prägraten; **Gross-Venediger**, 3673 m.; Windisch-Matrei; Kals-, Matreier-Thörl, 2205 m.; **Grossglockner**, 3797 m.; **Riffithor**, 3090 m.; Zell am See.
- Wilh. Preu: Stubai thal; Hoher Burgstall, 2609 m.; Ranalt; Pfandleralpe, 2143 m.; Nürnberger Hütte, 2350 m.; Fernpass, 1210 m.; Zugspitze, 2962 m. (von Ehrwald aus mit Abstieg zum Eibsee).
- Dr. Karl Göschel: Barmsee; Schöttlkarspitze, 2200 m.; Krottenkopf, 2106 m.; Karwendelspitze, 2528 m. Partenkirchen.
- Ludwig Schmitz: Ehrwald; Zugspitze, 2962 m.; Stubai thal; Ranalt; Nürnberger Hütte.
- Dr. W. Kyle: Landeck; Pians; **Parseier-Spitze**, 3034 m.; Stubai thal; Gschnitz; **Habicht**, 3274 m.; Taufers; **Schwarzenstein**, 3367 m.; Dürrenstein, 2836 m.; Falzarego-Pass, 2119 m.; Fedaja-Pass, 2029 m.; **Marmolada**, 3494 m.; Carressa-Pass, 1750 m.; Bozen; Mendelpass, 1354 m.; **Patteriolspitze**, 3054 m. (von der Konstanzer Hütte).
- Paul Bauriedel: Fribourg; Gruyère; Pas de Jaman; Montreux; Zermatt; Riffelhaus; Gornergrat; Pas de la Croix; Col de Pillon; Saanen; Thun.
- Eugen Clauss: Sterzing; Jaufenpass, 2094 m.; Martellthal; **Cevedale**, 3795 m.; **Eisseepass**, 3140 m.; Sulden; **Ortler**, 3905 m.; Bormio; Sta. Caterina; Gavia-Pass, 2334 m.; Ponte di Legno; Presena-Pass, 2976 m.; **Mte. Adamello**, 3547 m.; Pinzolo.
- Carl Himmelein: Lienz; Kals; **Grossglockner**, 3797 m.; Toblach; Falzarego-Pass, 2119 m.; Fedaja-Pass, 2029 m.; **Marmolada**, 3494 m.; Bozen.

- Aug. Prell: Stubai thal; Nürnberger Hütte; **Wilder Freiger**, 3428 m.; Pfandleralpe, 2143 m.; **Bildstöckljoch**, 3128 m.; Sölden; **Ramoljoch**, 3182 m. (Projekt. Besteigung der Schaufelspitze, Kreuzspitze und Wildspitze durch ungünstige Witterung vereitelt). Längenfeld; Winnebacherjoch, 2637 m.; Innsbruck; Zell am See; Schafberg, 1780 m. (Hirschberg, 1718 m. ab Tegernsee).
- Friedr. Leuchs: Oberstdorf; Hochvogel, 2589 m.; Mädelejoch, 1973; Memminger Hütte; **Parseierspitze**, 3034 m.; Steinach; Gschnitzthal; **Habicht**, 3274 m.; Hohes Licht, 2687 m.
- Theod. Nusselt: Fernpass, 1210 m.; Innsbruck; Stubai thal; Nürnberger Hütte; **Wilder Freiger**, 3428 m.; **Bildstöckljoch**, 3128 m.; Sölden; **Ramoljoch**, 3182 m.; Längenfeld; Griesjoch, 2637 m.; Innsbruck; Ramsau; Trischübl, 1753 m.; Hundstodscharte; Funtensee; Tauern, 2578 m.; Königsee; Salzburg.
- Justin Wunder: Oberstdorf; Hohes Licht, 2687 m.; Kaiserjoch, 2318 m.; Oetzthal; Windacher Alpe, 1983 m.; **Pfaffenschneide am Zuckerhütl** (wegen gefährlicher Firnverhältnisse Besteigung unmöglich); Ranalt; Nürnberger Hütte; Patsch; Meran; **Vertainspitze**, 3541 m.; **Rosimjoch**, 3181 m.; Sulden; Meran; Jaufenpass, 2094 m.; Innsbruck.
- Wilh. v. Behaim: Fernpass; Innsbruck; Bozen; Trafoi; Weisser Knott, 1924 m.; Schnalser-Thal; **Niederjoch**, 3000 m.; **Kreutzspitze**, 3454 m.; Vent; **Wildspitze**, 3776 m.; Sölden; **Bildstöckljoch**, 3128 m.; Ranalt; Pferscher Hochjoch, 2950 m.; Innsbruck.
- Emil Brandt: Oberstdorf; Hochvogel, 2589 m.; Himmeleck, 2000 m.; Hohes Licht, 2687 m.; Nebelhorn, 2251 m.; Mädelejoch, 1973 m.; Memminger Hütte; **Parseierspitze**, 3034 m.; Pians; Eisenspitze, 2820 m.; Stubai thal; St. Anton; Hochkrumbach; Widderstein, 2539 m.
- Georg Fleischmann: Ferleiten; Pfandelscharte, 2668 m.; Salmshütte, 2816 m.; Kals; Kals-Matreier Thörl, 2205 m.; Windisch-Matrei; Lienz; Bozen; Meran; Martellthal; **Mte. Cedevale**, 3795 m.; **Eisseepass**, 3140 m.; Sulden; Bormio; Sta. Caterina; Gavia-Pass, 2334 m.; Ponte di Legno; Tonale-Pass, 1874 m.; Bozen; Innsbruck.

J. M. Beissbarth: Kufstein; Kaiserthal; Zell am See; Schmittenhöhe; Ferleiten; Pfandelscharte, 2668 m.; Glocknerhaus, 2127 m.; Heiligenblut; Eleissthal; Goldzeuscharte, 2810 m.; **Hohenaar**, 3258 m.; **Bockkarscharte**, 3044 m.; Gastein; Reichenhall.

Peter Echsle: Stubaithal; Nürnberger Hütte; **Wilder Freiger**, 3428 m.

Valentin Meixner: Telts; Oberleutasch; Knorrhütte, 2045 Meter (Besteigung der Zugspitze wegen schlechten Wetters unmöglich).

Hans Seyffert: Herzogstand, 1757 m.; über den Grat zum Heimgarten, 1787 m. und zurück; Mittenwald.

Hornung, Windsbach: Landeck; Pillerjoch, 1574 m.; Pitzthal; Pfandelscharte, 2668 m.; Hochthor des Heiligenbluter-Rauriser Tauern, 2572 m.; Rauris; Salzburg; Rosenheim.

Georg Michahellas: Rochers de Naye, 2044 m.

Heinrich Schlenk: Ridnaun; **Hoch-Grindl**, 3021 m.; Nürnberger Hütte; Ranalt; Innsbruck.

Karl Langbein: Nürnberger Hütte; Freigerscharte, 2920 m.; **Becher**, 3191 m.; **Sonklarspitze**, 3479 m.; **Wilder Freiger**, 3428 m.; **Pfaffennieder**, 3170 m.; Sulzenau; Mutterberger Thal; Ranalt als Tagestour.

Hiermit können wir den Rückblick auf das so ereignisreiche und in zufriedenstellender Weise zum Abschluss gekommene Jahr 1886 schliessen. Wenn Sie, geehrte Vereinsgenossen, aus den Leistungen Ihres Ausschusses die Ueberzeugung gewinnen konnten, dass es dessen sorgsamstes Bemühen war, die Interessen der Sektion allenthalben auf strengste zu wahren, deren Bahnen, der Ueberlieferung getreu, zu verfolgen und dieselben höher zu lenken, so haben Sie uns dadurch den schönsten Lohn für unsere gern gebotene Mühe gespendet. Aber vergessen Sie auch nicht, dass Ihre **rege Teilnahme** an den Vereinsversammlungen, an den geschäftlichen Beratungen, überhaupt an den Interessen der Sektion von wesentlicher Bedeutung ist, um den Ausschuss in seinen Bestrebungen für das Wohl der Sektion, für deren Wachsen und Gedeihen thatkräftig zu unterstützen! Erwählen wir uns auch im neuen Jahre zur Richtschnur für unser Handeln die Devise: „**Wer rastet, rostet!**“ Trachten wir darnach, dass die Liebe zu den Alpen immer-

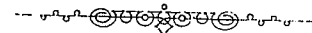
mehr geweckt und gepflegt und dass unsere Sektion ein **Mittelpunkt** werde für alle **Alpenfreunde** unserer Noris! Unser mächtiger Gesamtverein, die Sektion Nürnberg blühe, wachse und gedeihe!

Karl Langbein,  
Schriftführer.

---

### Vorstandschafft für das Jahr 1887:

v. Tröltzsch, Walfried, Freih., Stiftungs-Administrator, I. Vorstand.  
Koch, Ludwig, Dr., prakt. Arzt, II. Vorstand.  
Langbein, Karl, Prof., Schriftführer.  
Preu, Wilhelm, Kaufmann, Kassier.  
Prell, Aug., k. Bankhauptbuchhalter, } Beisitzer.  
Kyle, W., Dr. }



# Verzeichnis

der

Mitglieder der Sektion Nürnberg

des

## Deutschen u. Oesterr. Alpen-Vereins

am Schlusse des Jahres 1886.

Mitgliederzahl 204.

Diejenigen Mitglieder, bei denen ein Wohnort nicht angegeben ist, wohnen in Nürnberg.

Otto Achtelstetter, Lehrer.  
 Heinrich Aecker, Lehrer an der Handelsschule.  
 Friedrich Amberger, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter.  
 Dr. Ed. Baierlacher, prakt. Arzt.  
 Herm. Ballhorn, Buchhändler.  
 Hugo Barbeck, Buchhändler.  
 Paul Bauriedel, Kunstmühlbesitzer.  
 Eugen Beckh, Kaufmann.  
 Georg Beckh, Fabrikbesitzer.  
 Wilh. Freih. v. Behaim, Gutsbesitzer.  
 Joh. Matth. Beissbarth, Fabrikbes.  
 Ludwig Bemsel, Prokurist an der Vereinsbank.  
 Josef Birkin, Kaufmann.  
 Friedrich Birkner, Kaufmann.  
 Samuel Bloch, Banquier.  
 Simon Bomeissler, Kaufmann.  
 Emil Brandt, Goldpapierfabrikant.  
 Julius Brass, Ingenieur.  
 Rudolf Braun, Kaufmann.  
 Theodor Brügel, k. Landgerichtsrat.  
 August Brunner, Kaufmann.  
 Wilh. Christeiner, Civilingenieur.  
 Eugen Clauss, Sec.-Lieutenant i. k. bayer. 14. Inf.-Reg.  
 Julius Cramer, Fabrikbesitzer.  
 Friedrich Crämer, Prokurist.  
 Michael Deersch, Lehrer.

Gg. Fr. Carl Dietz, Kaufmann.  
 Dr. Theodor Dietz, prakt. Arzt.  
 Johann Dittrich, Kaufmann.  
 Konrad Dittrich, Kaufmann.  
 †Joh. Drechsel, k. Bezirksgeometer.  
 Frhr. Carl Ebner von Eschenbach, k. Landger.-Dir.  
 \*Chr. Eckart, Kaufmann.  
 †Louis Eckart, Privatier.  
 Peter Echsle, prakt. Zahnarzt.  
 Peter Effert, Lehrer.  
 \*Franz Elssmann, Privatier.  
 †Eswein, Bankdirektor, Ludwigshafen a/Rh.  
 J. G. Eytzinger, Goldschlägereibes.  
 Ludwig Faulstich, Kaufmann, Gunzenhausen.  
 Martin Fechheimer, Kaufmann.  
 Martin Fechheimer, Kaufmann und Handelsrichter.  
 †Mich. Feustel, k. Postoffizial.  
 Georg Fleischmann, Kaufmann.  
 Dr. Wilh. Fuchs, prakt. Arzt.  
 \*Carl v. Fürer, Sec.-Lieutenant i. k. bayer. 14. Inf.-Reg.  
 Adolf Fürst, Lehrer.  
 \*Fritz Funk, Kaufmann, Brannenburg.  
 J. A. Gagstetter, Kaufmann.  
 Julius Gagstetter, Kaufmann.  
 Heinrich Gebhard, Kaufmann.

Dr. Carl Göschel, prakt. Arzt.  
 Dr. Sigmund Günther, Professor am k. Polytechnikum, München.  
 Ludwig Gürster, Sec.-Lieuten. i. k. 14. Inf.-Reg. u. Bat.-Adj.  
 Jakob Gutmann, Kaufmann.  
 Wilhelm Haas, Fabrikbesitzer.  
 Moriz Hartwig, Commis an der Vereinsbank.  
 August Hassold, Kaufmann.  
 J. K. Hausleiter, Ofenfabrik., Doos bei Nürnberg.  
 †Christ. Hausser, Kaufmann.  
 \*Albrecht Heerdegen, Grosshändler und Handelsrichter.  
 H. Held, Gymnasial-Assistent.  
 Max Heller, Kaufmann.  
 †Hans Hess, Reallehrer.  
 Konrad Hess, Kaufmann.  
 Carl Himmelein, Redakteur.  
 Josef Höhl, k. Notar, Ansbach.  
 Adam Hoffmann, k. Eisenbahnoffizial.  
 Karl Hoffmann, Gymnasial-Assistent.  
 Franz Hofmann, k. Oberamtsrichter, Schongau.  
 Georg Hofmann, k. Landgerichtsrat.  
 Max Hofmann, Fabrikant.  
 Joh. Jos. Hofmann, Kaufmann.  
 Lorenz Hofmann, Lehrer.  
 Hornung, k. Subrektor, Windsbach.  
 Georg Hummel, Ingenieur.  
 Friedr. Huss, kgl. Landgerichtsrat, Schweinfurt.  
 Carl Jäger, Kaufmann.  
 Ferdinand Jäger, Rechtsrat.  
 Christian Kämmerer, k. Offizial.  
 †Sim. Kamberger, Lehrer.  
 †Joh. Keller, Lehrer.  
 Hans Killinger, Privatier.  
 Wilhelm Kinkel, Kaufmann.  
 Christian Kittler, Lehrer am Portschenen Institut.  
 Karl Kleemann, Apotheker.  
 †J. A. Kleinknecht, Kaufmann.  
 Joh. Leonh. Klöpfel, Privatier.  
 Emil Köhler, Kaufmann.  
 Anton Körner, städt. Ingenieur.  
 Hans Körper, Kaufmann.  
 Dr. Ludwig Koch, prakt. Arzt.  
 Jean Kohlenberger, Kaufmann.  
 \*Arnold Kohn, Kaufmann.  
 Emil Kohn, Banquier.  
 Ernst Kohn, Banquier.  
 Max Kohn, Banquier u. Commerzienrat.

Michael Kohn, Lederfabrikbesitzer.  
 Otto Krell, Privatier.  
 Robert Krenkel, Kaufmann.  
 Dr. Wilh. Kyle, Privatier.  
 Georg Lang, Kaufmann.  
 Karl Langbein, Prof. d. Mathematik.  
 Otto Lebe, Fabrikbesitzer, Gera.  
 Johann Lederer, Brauereibesitzer.  
 †Heinr. Leibig, II. Vorstand und Kassier d. Bayr. Notenbank-filiale, Ludwigshafen a/Rh.  
 Friedrich Leuchs, Fabrikbesitzer.  
 Georg Leuchs, Chemiker.  
 Wilhelm Leuchs, Kaufmann und Magistratsrat.  
 Dr. Richard Leupoldt, prakt. Arzt.  
 Hilmar Lindner, kgl. Bezirksamts-Assessor, Bayreuth.  
 †Friedrich Link, Lehrer.  
 Benedict Lochmüller, k. Bank-Oberbeamter, Ludwigshafen a/Rh.  
 Georg Lober, Lehrer.  
 Christ. Löffler, Kaufmann.  
 †Max Lorenz, k. Bahn-Offizial.  
 Heinrich Loschge, Kaufmann.  
 Dr. Marcus Maas, prakt. Arzt.  
 Friedrich Maser, Kaufmann u. Handelsrichter.  
 C. F. Mayer, k. Hofrat u. k. Prof.  
 Otto Mayer, Buchhalter a. d. k. Bank.  
 Albrecht Mederer, Kaufmann.  
 C. Meinel, kgl. Regierungsdirektor, Ansbach.  
 Valentin Meixner, Kaufmann.  
 †Hans Meyer, Post-Assistent.  
 Oskar Merguet, Lieut. a. D., Beamt. I. Cl. d. Goth. L.-V.-B. f. D.  
 Johann Mesthaller, Fabrikbesitzer.  
 Georg Michahelles, Sec.-Lieutenant im 14. Inf. Reg.  
 \*Jos. Miller, k. Oberbahnamtssekretär.  
 Ulrich Müller, Lehrer.  
 Dr. Adolf Müller, prakt. Arzt, Gunzenhausen.  
 Julius Neidhardt, Kaufmann.  
 F. W. Nickel, Fabrikbesitzer.  
 Robert Noack, Fabrikbesitzer.  
 J. Normann, Zinnwarenfabrikant.  
 Theodor Nusselt, Kaufmann.  
 Dr. Leopold Obermeyer, k. Advokat.  
 Dav. Oberndorfer, Kaufmann.  
 Josef Offenbacher, Kaufmann.  
 Dr. Ott, prakt. Arzt, Ansbach.  
 Joh. Pemsel, Prokurist a. d. Vereinsb.

- Anton Carl Pocher, Kunstanstaltbes.  
Karl Pohl, rechtsk. Bürgermeister,  
Schwabach.  
Dr. Heinr. Port, pr. Arzt, London.  
Eberh. v. Praun, kgl. Advokat und  
Stiftskonsulent.  
Sigmund v. Praun, kgl. Oberamts-  
richter, Hersbruck.  
Aug. Prell, k. Bankhauptbuchhalter.  
Wilh. Preu, Kaufmann.  
August Pronnet, Lehrer.  
Carl Quellhorst, Buchhalter.  
Carl Rabus, k. Bezirksamtsassessor,  
Uffenheim.  
Heinrich Ratz Privatier.  
S. Em. Rau, Kaufmann.  
Georg Raum, Kaufmann.  
\*Dr. Heinr. Reich, k. Studienlehrer,  
München.  
Gg. Reichert, k. Brandvers.-Inspekt.  
Karl Reindl, k. Amtsrichter, Eber-  
mannstadt.  
Wilh. Reuther, Lehrer am Port'-  
schen Institut.  
Dr. Herm. Reuter, Medicinalrat und  
Landgerichtsarzt.  
Jobst Ries, Lehrer.  
Otto W. Roeth, Kaufmann.  
Tob. Ruff, Holzhändler.  
H. C. Schaeff, Kaufmann.  
Georg Ernst Schätzler, Feingold-  
schlägereibesitzer und Land-  
tagsabgeordneter.  
Christ. Scharrer, Kaufmann, Strass-  
burg i. Elsass.  
Johannes Scharrer, Kaufmann. und  
Magistratsrat.  
Otto Schecher, k. Amtsrichter, Ca-  
dolzburg b. Fürth.  
Ferdinand Scheuermann, Conditor.  
Heinrich Schlenk, Kaufmann.  
Leonh. Schlenk, Hotelbesitzer.  
Christ. Schmidner, Fabrikbesitzer.  
Dr. Pet. Schmidt, pr. Arzt, Hersbruck.  
Carl Schmitz, Kaufmann.  
Ludwig Schmitz, Architekt.  
Ludwig Schneider, Privatier.  
Carl Schrag, Buchhändler.  
Sigm. Schuckert, Fabrikant dynamo-  
elektr. Maschinen und Com-  
merzienrat.  
K. Schultheis, Architekt.  
Ludwig Schurg, Kaufmann.  
Conrad Schuster, Kaufmann.  
Paul Steglich, kaiserl. Bankkassier.  
† Christ. Stettner, k. Postoffizial.  
† Friedr. Strebel, Postassistent.  
Friedr. Schwaab, kgl. Oberlandesge-  
richtsrat.  
Gustav Schwanhäuser, Fabrikbe-  
sitzer, Commerzienrat und k.  
Handelsrichter.  
Sigmund Seckendorf, Kaufmann.  
\*H. Semlinger, Spinnerei-Direktor,  
Bamberg.  
Heinrich Seyboth, Kaufmann, Neu-  
stadt a. d. Aisch.  
Hans Seyffert, Lehrer.  
Bernhard Söllner, Privatier.  
Gustav Spühler, Kaufmann.  
Erdmann Staudt Fabrikbesitzer.  
Phil. Steinhard, Procurist.  
Simon Straus, Kaufmann.  
Chr. Tauber, Kaufmann und Ge-  
meindebevollmächtigter.  
Wilh. Tauber, k. Handelsrichter und  
Magistratsrat.  
Ernst Karl Treiber, Kaufmann.  
Frhr. Walfried v. Tröltzsch, Stift-  
ungsadministrator.  
Friedr. Tuchmann, Kaufmann.  
Julius Unrein, Droguist, Bayreuth.  
C. Herm. Voit, Privatier.  
\*Dr. Friedr. Vogel, Chemiker, Breslau.  
Jakob Volleth, Kaufmann.  
Oskar Vollhardt, k. Rechtsanwalt.  
Alexander Wacker, Ingenieur.  
Fr. Wilh. Waydelin, Kaufmann.  
† Paul Weidner, Kaufmann.  
Theodor Weigle, Apotheker.  
Adolf Weiss, Reisszeugfabrikant.  
Adam Wendler, Kaufmann, Aschaf-  
fenburg.  
\*Aug. Widmann, k. Oberzollinspekt.  
Joh. Fr. Weyssel, Privatier.  
Hermann Winckler, Dampfwaschan-  
staltbesitzer.  
Ernst Wolf, Kaufmann.  
Justin Wunder, Fabrikant.  
Ad. Wunderlich, Lehrer.  
Johannes Zeltner, Fabrikbesitzer.  
Alex. Zink, Filzfabrikant, Roth a/S.

\* Mit Beginn des Jahres 1887 ausgetreten.

† Mit Beginn des Jahres 1887 eingetreten.